

### Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

---

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

---

Auch im Dezember möchten wir Sie in unserem Newsletter mit Aktuellem versorgen. Zudem wünschen wir Ihnen ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie mit dem Handelsverband Sport auf dem Laufenden und bitte gesund!!

### HDE-Informationen

---

#### Lockdown ab 16.12.2020

*Mehr Hilfgelder für Händler und Innenstädte gefordert*

Der Einzelhandel wird Bund und Länder darin unterstützen, die Pandemie schnellstmöglich in den Griff zu bekommen und alles tun, um einen Beitrag dazu zu leisten. Nach dem Beschluss am 13.12. von Bund und Ländern für eine Schließung des Nicht- Lebensmittelhandels ab Mittwoch 16.12. macht der Handelsverband Deutschland (HDE) jedoch auch deutlich, dass die bisher geplanten Hilfsprogramme für die Einzelhändler nicht ausreichen. „Der Einzelhandel hat in den letzten Monaten mit seinen Hygienekonzepten einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Corona- Pandemie geleistet. Wenn jetzt Geschäftsschließungen als notwendig angesehen werden, darf die Bundesregierung die Branche nicht im Regen stehen lassen“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Die bisher vorgesehenen Gelder reichen bei weitem nicht aus, um eine Pleitewelle in den Innenstädten zu verhindern. Der betroffene Nonfood- Handel wird nach HDE-Einschätzung bei einem bundesweiten Lockdown ab Mittwoch in einem Bereich von Minus 60 Prozent für den Monat Dezember landen. Im Vorjahresvergleich würden so zwölf Milliarden Euro Umsatz für die Händler verloren gehen. Der Lockdown trifft knapp 200.000 Handelsunternehmen, 99 Prozent dieser Unternehmen sind kleine und mittelständische Unternehmen. Der Innenstadteinzelhandel steht für bis zu 600.000 Beschäftigte, von denen durch den Lockdown bis zu

---

**Lage & NEWS**

---



250.000 Jobs verloren gehen könnten.

„Dass viele Händler jetzt mitten im Weihnachtsgeschäft, der umsatzstärksten Zeit des Jahres, zusperren müssen, trifft die Branche und die Innenstädte hart. Das werden viele Unternehmen ohne entsprechende Staatshilfen nicht überstehen“, so Genth. Der HDE fordert deshalb für den Dezember eine Gleichbehandlung mit der Gastronomie und die Aufnahme der Branche in die Dezemberhilfen. Ab Januar müsse dann eine neue Form der Finanzhilfe gefunden werden. Die Überbrückungshilfen alleine reichten nicht aus, um die betroffenen Handelsunternehmen zu retten.

Natürlich geht es jetzt um die Gesundheit aller. Es geht beim Einzelhandel aber auch um unsere Innenstädte als Ganzes. Wenn wir mit dem Handel die Kernbranche unserer Stadtzentren weitgehend in die Insolvenz zwingen, ist das nach der Krise nicht einfach wieder zu beheben. Deshalb muss die Politik jetzt mit einem starken Hilfsprogramm dafür sorgen, dass es nicht zu einer nicht mehr wieder gut zu machenden Pleitewelle kommt.

## **Konsumbarometer**

Steigende Corona-Infektionszahlen sorgen im Dezember für eine weitere Verschlechterung der Verbraucherstimmung. Nach dem Rückgang im November zeigt das HDE-Konsumbarometer eine Fortsetzung des Sinkfluges für die kommenden Monate an. Das ungebrochene Infektionsgeschehen und der damit verbundene Teil-Lockdown lassen die Verbraucherstimmung damit auf den niedrigsten Stand seit sechs Monaten fallen. Trotz Weihnachtszeit sind keine Konsumrekorde zu erwarten, die Anschaffungsneigung der Verbraucher geht im Dezember zurück. Vielmehr schränkt der Teil-Lockdown die Möglichkeiten zum Konsum ein. Zwar verlagert sich ein Teil in den Online-Handel, doch grundsätzlich bleiben Anschaffungen vor allem in den Bereichen Tourismus und Gastronomie stark begrenzt. Auf die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands blicken die Verbraucher im Dezember pessimistisch. In der Verbraucherstimmung schlägt sich insbesondere die Erwartung nieder, dass der Teil-Lockdown einen negativen wirtschaftlichen Effekt nach sich ziehen wird. Von zunehmender Skepsis ist auch die Einkommenserwartung geprägt. Dabei ist die Arbeitsmarktsituation aktuell unverändert stabil und die Aussichten bei rückläufiger Arbeitslosenzahl im Dezember sind eher positiv. Doch die Verbraucher zeigen sich von dieser Entwicklung nicht überzeugt. Es ist zu erwarten, dass die im HDE-Konsumbarometer abgebildete Verschlechterung der Verbraucherstimmung weiter anhalten wird. Der Index berücksichtigt die Verlängerung des Teil-Lockdowns noch nicht, da der Befragungszeitraum vor dem Beschluss endete. Auch die Fortschritte in der Bereitstellung von Impfstoffen stimmen nur bedingt optimistisch, ist ein flächendeckender Effekt doch erst in Monaten absehbar.

## **Corona-Info**

Die steigenden Infektionszahlen machen dem Einzelhandel große Sorgen. Es ist in unser aller Interesse, das Infektionsgeschehen durch effektive und zielgerichtete Maßnahmen rasch wieder unter Kontrolle zu bringen. Dazu leisten wir im Einzelhandel mit der konsequenten



Umsetzung umfassender Hygienekonzepte einen wichtigen Beitrag. Die aktuellen Infektionszahlen unter den Beschäftigten des Einzelhandels belegen, dass der Einzelhandel unabhängig von der Größe der Verkaufsfläche kein Infektionshotspot sei. „Offene Läden und die wirkungsvolle Bekämpfung der Pandemie sind kein Widerspruch, eine erneute Schließung vieler Geschäfte ist nicht notwendig“, so Stefan Genth (HDE-Hauptgeschäftsführer) weiter.

Der Handelsverband rechnet vor, dass eine Schließung des Non Food-Handels für den aufgrund der bisherigen Corona-Beschränkungen bereits stark existenzgefährdeten innerstädtischen Handel und insbesondere für den Mittelstand fatale wirtschaftliche Folgen hätte. Genth: „Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ist neben der Woche vor Heiligabend die umsatzstärkste Zeit des Weihnachtsgeschäfts.“ Viele Händler machen in November und Dezember ein Viertel ihres Jahresumsatzes. Den Nonfood-Handel könnten erneute Ladenschließungen bis zu eine Milliarde Euro Umsatz pro Tag kosten. Wenn dennoch Ladenschließungen angeordnet würden, plädiert der HDE dafür, diese frühestens nach dem 24.12.2020, besser erst ab Januar, für einen vorab klar definierten, überschaubaren Zeitraum umzusetzen. „Dann sind aber auch entsprechende staatliche Hilfen für die betroffenen Händler gefordert. Ansonsten kommt es zu einem Flächenbrand in unseren Innenstädten“, so Genth weiter. Hier solle die Politik dann analog zur Gastronomie in den Monaten November und Dezember vorgehen. Um eine möglichst geordnete Abwicklung des Weihnachtsgeschäfts zu gewährleisten und Panikkäufe zu vermeiden, sei es wichtig, dass eine solche Entscheidung nicht zu kurzfristig getroffen werde.

### **Anpassung Überbrückungshilfen**

Als wichtigen Baustein zur Rettung zahlreicher innerstädtischer Handelsunternehmen wertet der Handelsverband Deutschland (HDE) die heute getroffene Entscheidung der Bundesregierung, die staatlichen Überbrückungshilfen auch für den Einzelhandel zugänglich zu machen. Der HDE hatte eine solche Öffnung der Hilfen vor dem Hintergrund der durch den Lockdown light getroffenen Maßnahmen und der in der Folge erheblichen Umsatzrückgänge in den Innenstädten immer wieder angemahnt. „Das sind gute Nachrichten für viele durch die Corona-Krise und den Teil-Lockdown in ihrer Existenz gefährdeten Handelsunternehmen in den Innenstädten“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Damit wurde die HDE-Forderung erfüllt, dass jetzt auch Geschäfte, die indirekt von den Schließungen in der aktuellen Corona-Situation betroffen sind, erleichtert Überbrückungshilfen beantragen können. Bei entsprechenden Umsatzverlusten können somit auch Einzelhändler Hilfen bei der Deckung ihrer Betriebskosten erwarten. „Die Politik gibt den Händlern in höchster Not damit das wichtige Signal, dass sie sie nicht alleine im Regen stehen lässt. Und doch braucht es noch mehr, wenn wir die Händler in den Stadtzentren nicht verlieren wollen. Daher ist es gut, dass der Bundestag heute auch 25 Millionen Euro für Konzepte zur Zukunft unserer Innenstädte bereitgestellt hat“, so Genth weiter. Nur gemeinsam und mit vereinten Kräften werde es möglich sein,



den Handel und die Innenstädte erfolgreich in die Zeit nach Corona zu begleiten. Aktuelle HDE-Umfragen hatten ergeben, dass die Innenstadthändler in den ersten drei Novemberwochen durchschnittlich ein Drittel weniger Umsatz erzielen konnten als im Vorjahreszeitraum. „Vor allen Dingen viele Modehändler stehen mit einem Bein in der Insolvenz. Die Umsatzverluste liegen hier im November bisher durchschnittlich bei 40 Prozent“, so Genth weiter. Lebendige Innenstädte seien ein gesamtgesellschaftlicher Wert. Jeder Euro, der in den Einzelhandel als Kernbranche der Stadtzentren investiert werde, zahle sich am Ende für alle aus. Denn einmal verödete Innenstädte wiederaufzubauen, sei ganz klar die deutlich teurere Variante.

## ISPO Munich 2021

---

### ONLINE!

Die ISPO Munich Online findet vom 01. – 05.02.2020<sup>1</sup> digital statt. Jeder Tag der ISPO Munich widmet sich einem bestimmten Schwerpunkt: Innovation & Kreativität, Digitalisierung & Sportstech, Gesundheit & Fitness, Nachhaltigkeit und Consumer Insights.

Die ISPO Munich Online ist so konzipiert, dass der Kontakt zu anderen Teilnehmern im Vordergrund steht - egal ob Marken, Einkäufer, Influencer oder Journalisten. Daher sind für die Vormittage jeweils nur ein kurzes Opening geplant, um offiziell in den Tag zu starten. Anschließend kann man sich darauf konzentrieren, bestehende Kontakte zu pflegen, neue Partner und Kunden zu treffen, Ideen auszutauschen und auf dem Laufenden zu bleiben.

Ab dem Mittag startet das inhaltliche Programm. Begonnen wird mit den Workshops und geht dann mit anregenden Vorträgen und Diskussionen im Rahmen der B2B-Konferenz in den Studios weiter - alle Inhalte sind auf das jeweilige Thema des Tages zugeschnitten.

Abends werden zudem die Endkonsumenten begrüßt: Jeder Tag endet mit spannenden und inspirierenden Sessions, die auch für Sportfans außerhalb der Branche zugänglich sein werden.

Nähere Infos: [ISPO Munich](#)

### DSV-aktiv

---

### Profitipp

Aufgrund der immer noch zu hohen Infektionszahlen müssen wir uns weiter bis zum Start der Skisaison gedulden. Aber wir alle wollen und

---

**Sportmesse**

---

---

**DSV**

---



müssen unseren Teil im Kampf gegen die Corona-Pandemie beitragen. Lasst uns gemeinsam diese Zeit nutzen - mit einem Lower Body Workout-Programm gemeinsam mit Langlauf-Olympiamedaillengewinnerin Steffi Böhler und Sportwissenschaftler Markus Rothermel.

### **Workout-Programme im eigenen Wohnzimmer**

Egal ob Alpin-Skifahrer oder Skilangläufer - wer im Winter viele Stunden auf den Pisten und Loipen verbringen möchte, sollte seinen Körper auf die Belastungen vorbereiten. Gerade in Zeiten von geschlossenen Fitnessstudios und Sportgruppen im Corona-Lockdown bieten Workout-Programme für das eigene Wohnzimmer eine sehr gute Möglichkeit, sich mit Profi-Unterstützung am Laptop oder Fernseher fit zu halten. Alles, was ihr braucht, ist eine Fitnessmatte, Sportkleidung, ein Internetanschluss und eine ordentliche Portion Motivation!

### **Aufwärmen: Muskeln richtig vorbereiten**

Kein Workout ohne Aufwärmen! Um Verletzungen vorzubeugen und die Muskeln, Bänder und Sehnen auf die Belastung vorzubereiten, gehören vor jedes Workout-Programm einige Aufwärmübungen. Sei es das Einlaufen (auch auf der Stelle), das Vorbeugen und Strecken des Körpers, das Rumpf-Drehen und Schulterkreisen - diese Übungen machen Euren Körper (und Euch) wach für das Muskel- und Stabilisationstraining.

### **Lower Body Workout mit Steffi Böhler und Markus Rothermel**

Im Folgenden stellen wir Euch zwei Übungen aus dem Lower Body Workout mit Steffi Böhler und Markus Rothermel vor. Ihr findet das gesamte Workout-Programm zum Nachtrainieren auf dem DSV-YouTube-Kanal unter diesem [Link](#). Viel Spaß beim Mitmachen!

#### **Übung 1: Lunches (nach hinten)**

Stellt Euch gerade über das linke Bein. Das Knie sollte nicht über die Zehen hinausragen. Das rechte Bein macht einen Ausfallschritt nach hinten, anschließend das rechte Knie in Richtung des Bodens senken. Der linke Unterschenkel und das Knie bleiben gerade über dem Fuß. Dann wird das rechte Bein wieder nach vorne neben das linke gesetzt. 10 Wiederholungen auf jeder Seite.

#### **Übung 2: High Knees**

Leicht auf der Stelle laufen (tippeln). Dann die Knie abwechselnd vor dem Körper nach oben ziehen bis auf Hüfthöhe. Bei jedem Schritt ein Knie nach oben drücken. Feste abdrücken vom Boden. 20 Sekunden durchziehen

### **Workout-Programm:**

Übung 1 und 2 dreimal im Wechsel ausführen. Zwischendurch Beine kräftig ausschütteln und ein paar Schritte gehen, um die Muskulatur wieder zu lockern. Nach dem Workout-Programm Cool-down nicht vergessen. [DSV-Infos](#)



## Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum ...

---

### Loyalty Programme

[Loyalty Programme](#) sind im Handel nichts Neues. Schon seit vielen Jahrzehnten versuchen Unternehmen, Kunden über derartige Programme an das Geschäft und die Marke zu binden. Doch reines Punktesammeln und Rabattmarken verteilen reicht heute in der Regel nicht mehr aus.

---

### Digitale Handelsinfo

---

### vds-Super-Cup 2021

---

#### Ab in die 36. Runde!

Der nächste vds-Super-Cup kommt mit großen Schritten auf uns zu, weshalb wir mit Hochdruck noch an neuen Ansätzen für den vds-Super-Cup arbeiten. Allen Fans des vds-Super-Cups sei gesagt, er wird noch besser und die Inhalte rund um die Wissensvermittlung für die Verkäufer werden angereichert. Ab Februar wird es soweit sein, dass man sich für den vds-Super-Cup 2021, egal ob für die Offline- oder Online-Version, anmelden kann. Zum Schulungs- und Verkaufswettbewerb finden Sie weitere Infos hier: [vds-Super-Cup](#)

---

### vds-Super-Cup

---

### HDE-Kampagne

---

#### Nicht nur klicken, auch anfassen

Die HDE-Kampagne „Nicht nur klicken, auch anfassen. Erlebe Deine Stadt“ mit der Signal Iduna ist bisher sehr erfolgreich verlaufen. Bisher hat die Kampagne eine Reichweite von 11,3 Mio. (Social Media, Display Ads, You Tube, digitale Magazine) erreicht, kommt auf 560.000 Views hat mittlerweile 300 aktive Unterstützer. Das ist sicher insgesamt ein Erfolg, den der HDE jedoch noch verstärken möchte. Weihnachtliche Motive gibt es auch. Insbesondere jedoch beim Thema „Unterstützer“ (Fotos aus den Regionen) wäre es klasse, wenn Sie liebe Sportfachhändler noch mehr Eindrücke aus den unterschiedlichen Regionen beim HDE ([anfassbargut@signal-iduna.de](mailto:anfassbargut@signal-iduna.de)) einreichen würden. Verschiedene Plakatmotive sind abrufbar: [Anfassbargut](#)

---

### Kampagne

---

### ERFA - Händlertausch

---

#### zum zweiten Lockdown

Ab dem 16. Dezember müssen deutschlandweit Nonfood-Handel wieder schließen. Tauschen Sie sich jetzt mit anderen betroffenen Unternehmern aus. Teil der Runde ist Handelsexperte Frank Rehme, E-Commerce

---

### Austausch „Lockdown“

---



Blogger Mark Steier, IFH-Geschäftsführer Dr. Kai Hudetz sowie weitere Expert\*innen, die Auskunft zu folgenden Fragen geben können: Welche staatlichen Hilfen gibt es jetzt? Wie kann ich den Kontakt zu meinen Kund\*innen im Lockdown halten? Wie werde ich online gefunden? Wie kann ich online verkaufen? Worauf muss ich dabei achten? Der HDE unterstützt in Kooperation mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Handel Händler\*innen im zweiten Lockdown aktiv mit verschiedenen Formaten. Bleiben Sie stets informiert auf der Webseite, es kommen laufend Inhalte und Webinare hinzu. Mehr dazu finden Sie hier:

[LOCKDOWN ZWEI](#)

## Termine

---

### Was steht an?

- **vds-Super-Cup 2021**  
ab Februar - Anmeldemöglichkeit
- **ISPO Munich ONLINE 2021**  
01. bis 05. Februar – weltgrößte Sportmesse

---

### Ausblick

---

Sportliche Grüße

Karin Höcker  
Verbandsmanager

Stefan Herzog  
Vorstand

---

VDS, Pariser Str. 2, 81669 München, Tel. (089) 993556-0, Fax (089) 9935 5699,  
[www.vds-sportfachhandel.de](http://www.vds-sportfachhandel.de), [info@vds-sportfachhandel.de](mailto:info@vds-sportfachhandel.de)

*Möchten Sie zukünftig keinen Newsletter mehr erhalten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit dem Hinweis 'Keinen Newsletter'.  
Wir werden Ihre E-Mail-Adresse dann nicht weiter für entsprechende Infos verwenden.*